

„*Perenata a tre*“

Antonio Vivaldi (1678-1741)



Gefördert durch die
**Verbundnetz
Gas AG**

HOCHSCHULE
FÜR MUSIK UND THEATER
»FELIX MENDELSSOHN
BARTHOLDY«
LEIPZIG



**Montag, 16. April 2007
19.30 Uhr, Großer Saal
Grassstraße 8**

„Serenata a tre“

Antonio Vivaldi (1678-1741)

Anastasia Peretyahina – Eurilla

Heidi Maria Taubert – Nice

Jozsef Gal – Alcindo

Eurilla: Anastasia Peretyahina

Nice: Heidi Maria Taubert

Alcindo: Jozsef Gal

Barockorchester der Fachrichtung Alte Musik

mit Gästen der Hochschulen Dresden, Weimar, Berlin,
Basel (Ch), Vicenza (I) und Cosenza (I)

Barocke Gestik: **Sharon Weller** (Basel)

Einstudierung und Leitung Generalbass: **Tobias Schade**

Einstudierung Gesang: **Gundula Anders, Marek Rzepka**

Gesamtleitung: **Susanne Scholz**

Barockorchester der Fachrichtung Alte Musik

auf historischen Instrumenten

1. Violinen

**Susanne Scholz, Fabio Missaggia*, Christel Möckel, Matthew Lewis,
Antonella Curcia, Amber McPherson**

2. Violinen

**Yun-Jung Choi, Anke Hörschelmann, Jee-Hye Lee, Cristiano Brunella,
Emanuele Marcante, Alessia Turri**

Viola

Szabolcs Illès, Karen Ehlig

Violoncello

Isolde Winter, Niklas Seidl, Johanna Oelmüller- Rasch**

Violone

**Nadja Lesaulnier
Konrad Fichtner**

Oboe

Annette Spehr*, Inge Brendler

Blockflöten

Inge Brendler, Hanna Adugna

Fagott

Anja-Meike Möller

Horn

Anja Engel, Thomas Klupsch

Cembalo

Lu Wollny, Arve Stavran, Tobias Schade*

* Dozenten

** Continuo

Inhalt

Eurilla, eine schöne Nymphe, ist dem Schäfer Alcindo zugetan, der soeben aus dem elterlichen Schutz und der Beaufsichtigung in die Eigenverantwortung entlassen worden ist. Voll von Eigenliebe und nur seiner neuerworbenen Freiheit hörig, hält Alcindo allem Werben von Eurilla stand, auch wenn sie mit allen Mitteln um ihn buhlt und von ihrer Freundin Nice tatkräftig unterstützt wird. Nur als Alcindo, um Eurilla nicht zu sehr zu erniedrigen, einwilligt, Zuneigung zu heucheln, ist es um sein Herz geschehen und er erklärt Eurilla seine ehrliche Liebe. In diesem Moment, der sich erst im letzten Rezitativ des Werks abspielt, zeigt Eurilla ihr wahres Gesicht: sie wirft Alcindo ihre Verachtung über seinen Hochmut ins Gesicht und ruft ihre Freundinnen auf, Alcindo „zu zereissen, zu töten und zu zerfleischen“. Dieses wenig idyllische Bild im Schlusschor beschließt die Handlung der „Serenata a Tre“.

Zum Werk

„Serenata a Tre“, RV 690 von Antonio Vivaldi (1678-1741)

Die „Serenata a Tre“ ist eine von drei, in Musik erhaltenen serenaten von Antonio Vivaldi, einer Art Minioper, die fernab der Opernbühne, also ohne Bühnenbild und Maschinen, aufgeführt wurden. Meist durch eindeutige Widmungen einem präzisen Anlaß zugeordnet, unterscheidet sich die „Serenata a Tre“ durch den unklaren Widmungstext auf dem Titelblatt von ihren Artgenossinnen. Der Widmungsträger, Monsieur de Mar: du Toureil, ist eine nicht aufzufindende Figur, kein Adelstitel dieses Namens ist je vergeben worden. Auch das Entstehungsdatum ist nicht klar und nur zwei von Vivaldi in einem anderen Werk wieder verwendete Arien weisen auf das Jahr 1719 hin. In diesem Jahr starb in Rom in den Händen der Inquisition ein aus Frankreich ausgewiesener Priester mit Namen Toureil, der der verfolgten Gruppe der Janseniten angehörte. Eine Theorie über den Anlaß und die Auslegung des Librettos der „Serenata a Tre“ verfolgt diesen Gedanken und lässt den freiheitsliebenden und in manchen seiner Schriften fast revolutionären Vivaldi seine serenata dem zu Tode gequälten Priester widmen und stellt so eine allegorische Verbindung der 3 Figuren der serenata mit dem Drama des Priesters Toureil her. Demnach verkörperten Eurilla die Kirche, Nice die Inquisition und Alcindo den jansenitischen Priester selbst.

Ob man dieser Theorie Glauben schenkt oder nicht, bei der „Serenata a Tre“ handelt es sich auf alle Fälle nicht um ein liebliches Schäferspiel mit um Liebe buhlenden Nymphen und Hirten, die sich am Ende glücklich in den Armen liegen und damit den Idealen des Barock des 18. Jahrhunderts entsprechen, die die Unschuld der Natur der Dekadenz des höfischen Lebens vorziehen. Die Handlung der „Serenata a tre“ findet kein „lieto fine“ („happy end“), absolutes Muß in dieser Zeit. Der Held wird für seine Freiheitsliebe bestraft und die Wortwahl ist sehr kräftig: „Bestraft ihn, zerreißt und tötet ihn ...“ die Sprache der Nymphen klingt sonst anders ...

Zur Aufführung

In Vorbereitung der heutigen Aufführung fanden mehrere Seminare statt: **Sharon Weller**/Basel hielt eine hochschulöffentliche Einführung in die Kunst der barocken Gestik und studierte mit den Sängern die Gestik ein. **Alessandro Ciccolini** (Italien) stand bei einer Probenphase als Spezialist für den Kompositionsstil und das Werk Antonio Vivaldis zur Verfügung. Innerhalb der Hochschule fanden folgende Veranstaltungen statt: **Claudia Nauheim** (Notationskunde) hielt

Kurse für die Instrumentalisten, die aus der autographen Partitur ihre Stimme abzukopieren hatten. **Elisabeth Sasso-Fruth** (Italienisch/Französisch) studierte die italienische Aussprache und **Maurice van Lieshout** (Historische Improvisation) die Verzierungen und Kadenzen mit den Sängern ein. **Tobias Schade** (Cembalo) erarbeitete mit Sängern und Continuisten (Cembalo und Cello) die Rezitative.

Wir freuen uns, dass auch dieses Jahr zahlreiche Gäste aus dem In- und Ausland bei dem Opernprojekt der Fachrichtung Alte Musik mitwirken. Im Rahmen einer Kooperation mit den Hochschulen von Cosenza und Vicenza trugen diese Hochschulen den finanziellen Aufwand für die Anreise ihrer Studierenden. Diese italienischen Gäste wie auch jene aus Berlin, Dresden und Weimar, die ihre Spesen selbst zu tragen hatten, trugen wesentlich zu der enthusiastischen Arbeitssphäre bei, die bei der heutigen Aufführung sicher hörbar werden wird.

An dieser Stelle ein großer Dank an die Studierenden unserer Fachrichtung, die unsere Gäste bei sich aufgenommen haben. Und vielen Dank an alle Stellen innerhalb der hiesigen Hochschule, die diese Aufführung möglich machten, insbesondere dem Künstlerischen Betriebsbüro und dem Inneren Dienst.

CHIRONOMIA

Chironomia, die Lehre von der Bewegung der Hände, bildete eine wichtige Grundlage für die Aufführungspraxis und für den rhetorischen Vortrag bis in die Anfänge des 20. Jahrhunderts. Diese Kunst der Gestik war ursprünglich ein Bestandteil der klassischen Rhetorik (Cicero und Quintilianus) und wurde als Teil dieser Ueberredungskunst während Jahrhunderten gelehrt und praktiziert. Prediger, Schauspieler, Sänger, Könige, Advokaten, kurz, jedermann, der in der Öff-



entlichkeit vortrug, war mit dieser Kunst vertraut, in der bestimmte Hand- und Körperstellungen zusammen mit viel mimischem Ausdruck verwendet wurden, um auf anmutige und gefällige Art die Zuhörer zu überzeugen oder die Leidenschaften in Bewegung zu setzen.

Mit Hilfe des mimischen Gesichtsausdrucks und der eleganten und kontrastierenden Körperstellungen und Gesten wurde ein zentrales Ziel der Rhetorik erreicht, nämlich dasjenige des „movere“, das heißt, das Gemüt der Zuhörers wurde bewegt, ihre Affekte wurden in Bewegung gesetzt. Dabei durfte aber der Anstand nicht verletzt werden. Deshalb war eine idealisierte, nicht eine realistische Darstellung von höchster Wichtigkeit für Schauspieler oder Sänger.

Für uns SängerInnen von heute, die „alte Musik“ historisch zu präsentieren versuchen, ist die Gebärdensprache nicht außer acht zu lassen. Sie kann für uns eine Bereicherung unseres Verständnisses der „alten Musik“ sein und uns völlig neue Aspekte in der Darstellung dieser Musik eröffnen.

SERENATA A TRE

PRIMA PARTE

1

Aria:

EURILLA

Mio cor, povero cor, si, si, t'intendo,
tu senti un non so ehe,
Non distingui cos'e,
mà ti da pena.
La libertà, cor mio, non ti contendo,
ma sei, credilo à me,
tu stesso il fabro à te
di tua catena.

2

Recitativo :

Ben, che ti sembra, ò Nice, di quel gentil Pastore,
che dà gl'occhi vivaci ad ogni Ninfa in sen
getta la face ?

NICE

E bello, e vago, io tel confesso Eurilla,
mà un gran difetto egl'hà.

EURILLA

L'attento sguardo che ben l'esamino
No'l vede ancora.

NICE

Pur troppo lo vedrai: non s'innamora.

EURILLA

Tu m'uccidesti, ò Nice, e appena nato,
il fior di mie speranze, con man troppo crudel,
to schianti, e svelli.

NICE

Così sente il mio cor. Prova, e vedrai

EURILLA

Si bello, e si crudel nol credo mai.

3

Aria:

**Con i vezzi lusinghieri
Mi consola la speranza,
E mi dice al cor che spero
L'amorosa mia costanza.**

ERSTER TEIL

1

Arie:

EURILLA

Mein Herz, mein armes Herz, ja, ja ich versteh dich schon,
du fühlst da etwas,
was du nicht deuten kannst,
aber es tut dir weh.
Frei bist du, Herz, ich will es nicht bestreiten,
doch, glaub mir,
deine Ketten
schmiedest du dir selbst.

2

Rezitativ:

Nun, Nice, was hältst du von dem edlen und
freundlichen Schäfer:
der die Augen aller Nymphen zum Leuchten bringt
und ihre Herzen entflammen lässt?

NICE

Er ist schön und anmutig, das gebe ich zu, Eurilla,
doch hat er einen großen Fehler.

EURILLA

Der aufmerksame Blick, der ihn sorgfältig
prüfte, hat ihn noch nicht entdeckt.

NICE

Du wirst ihn schon entdecken: er verliebt sich nicht.

EURILLA

Nice, du tötetest mich. Die kaum geborene
Blume der Hoffnung hast du mit allzu
grausamer Hand geknickt und ausgerissen.

NICE

Das sagt mir mein Herz. Versuchs und du wirst sehen.

EURILLA

So schön und grausam kann er doch nicht sein.

3

Arie:

**Mit schmeichlerischen Reizen
tröstet die Hoffnung mich
und sagt mir, im Herzen möge ich
auf die Beständigkeit der Liebe hoffen.**

4

Recitativo:

NICE

Eccolo, ehe con passo sciolto così
come hà disciolto il core verso noi s'incamina.

EURILLA

Osserva, ò Nice, la Maestà, che le balena in volto.

NICE

Bene, mà vedo ancora la libertà, che le difende il core.

EURILLA

Eh, che dar non si può cor senza amore.

NICE

Ti lascio dunque in braccio à pensier tuoi.

EURILLA

Và Nice amata, ci riverdremo poi.

5

Aria:

NICE

**Digli, ehe miri almeno
Il tuo bel volto, e'l seno,
E al tuo bel seno, al volto,
Resister non potrà.
Forse vedrai men fiero
Quel cor cotanto altero
D'amor trà lacci colto
Perder la libertà.**

6

Aria:

ALCINDO

**Mi sento in petto l'allegro core
Parlarmi solo di libertà.
Non hò diletto d'un vano amore,
Ch'eguale al duolo gioia non hà.**

7

Recitativo:

Bella Ninfa, ti serbi sempre propitio il Cielo
Oro al Crin, latte al Seno, e rose al Volto.

EURILLA

Addio Pastor gentile,
del tuo florido Aprile
la vezzosa stagion mai si consumi,
e in te le grazie tutte, che ben degno ne sei,
piovano i numi.

4

Rezitativ :

NICE

Schau, er kommt auf uns zu,
und sein Schritt ist dabei so unbekümmert wie sein Herz!

EURILLA

Sieh, Nice, die Majestät, die in seinem Gesicht aufleuchtet!

NICE

Wohl, doch seh ich auch die Freiheit, die sein Herz verteidigt.

EURILLA

Ach, und sein Herz kann man nicht hingeben ohne Liebe.

NICE

Mit deinen Gedanken laß ich dich jetzt allein.

EURILLA

Geh, liebste Nice. Wir sehn uns später wieder.

5

Arie:

NICE

**Sag ihm, er soll wenigstens
dein schönes Antlitz ansehen, deinen Busen.
Dem schönen Busen, dem Gesicht
wird er nicht widerstehen können.
Vielleicht wirst du dann sehen, wie der Stolz
seines so hochmütigen Herzens dahin schwindet
und es, gefangen in den Schlingen Amors,
seine Freiheit verliert.**

6

Aria:

ALCINDO

**Ich höre mein fröhliches Herz in meiner Brust
allein von Freiheit singen.
An der nichtigen Liebe finde ich keinen Gefallen,
die Freude an ihr ist geringer als ihr Schmerz.**

7

Rezitativ:

Schöne Nympe, der Himmel sei dir gnädig und erhalte
dir das Gold deiner Locken,
die Milch deines Busens, die Rosen im Antlitz!

EURILLA

Gott zum Gruße, du edler und freundlicher Schäfer,
niemals zu Ende gehen soll diewunderschöne Zeit
deines blühenden Lenzes, und alle ihre Gunst mögen
die Götter auf dich, der du ihrer würdig bist,
herniederregnen lassen.

ALCINDO

Non può negar il Cielo l'onor delle
sue grazie a sì bei voti;
lo prego ben ch'imprima gratitudine
eguale alla mia stima.

EURILLA

Alcindo, or ehe disciolto dal custode rigor,
ehe pria tenea fermo il tuo pie
nella natia Capanna, dimmi, come ti piace
il libero goder di questa vita.

ALCINDO

Assai mi piace, e piacerebbe più,
se non sentissi un rimorso crudele
d'aver con troppa fretta
posti al publico sguardo i miei difetti.

EURILLA

Ah modestia crudel tu mi saetti!
Qual delle nostre Ninfe e poi distinta dal
sospirato onor de tuoi riflessi ?

ALCINDO

Con ossequio devoto venero in fronte a tutte
fra quelle trecce d'oro
Quell'eccelsa belta, ehe splende in loro.

EURILLA

Venerar nò, non basta ma adorar, ed amar,
indi in tributo offrirle il cuor.

ALCINDO

Sdegnate cotesta offerta la liberta,
Ch'al alme il Cielo impresse.

EURILLA

Non e viltà un tributo ehe ridonda in piacer.
Provalo, e poi, condanna se potrai, cotanti Eroi.

8

Aria:

**Se all estivo ardor cocente
Langua il fior nel verde prato,
Freddo umor soave, e grato
Lo raviva, el lo consola.
Così ancora la cara speme,
Col suo latte alle mie pene,
Mi reicrea e racconsola.**

ALCINDO

Der Himmel kann so schönen Segenswünschen nicht
die Ehre seiner Gunst verweigern.
Möge sein Dank so groß wie meine Achtung sein.

EURILLA

Alcindo, jetzt wo du nicht mehr streng bewacht wirst,
und die Hütte, in der du geboren wurdest, verlassen kannst,
sag mir, wie gefällt es dir,
dieses Leben frei zu genießen?

ALCINDO

Gar wohl gefällt mir das, und es würde mir noch
mehr gefallen, wenn ich nicht grausame Gewissensbisse
in mir spürte, habe ich doch voreilig meine
Schwächen dem Blick der Öffentlichkeit ausgesetzt.

EURILLA

Ach, du grausame Bescheidenheit, du triffst mich wie ein Pfeil!
Welche von uns Nymphen zeichnest du denn
mit der ersehnten Ehre deiner Zuneigung aus?

ALCINDO

Mit ergebener Ehrfurcht verehere ich in ihnen allen,
in ihrem goldenen Haar,
jene erhabene Schönheit, die in ihnen erstrahlt.

EURILLA

Verehren allein genügt nicht! Anbeten muß man und lieben,
und ihr also das Herz als Gabe schenken.

ALCINDO

Ein solches Geschenk achtet die Freiheit nicht,
die der Himmel der Seelen verlieh!

EURILLA

Eine Gabe, die überreich ist an Freude und Lust, ist
nicht verachtenswert. Versuch es nur, und verurteile
dann, wenn du kannst, diese Art von Helden.

8

Arie:

**Wenn in des Sommers heißer Glut die Blume
auf grüner Wiese schmachtet,
belebt und tröstet sie angenehm
das süße kühle Naß.
So labt und tröstet auch mich
in meinem Kummer mit ihrer Milch
die liebe Hoffnung.**

9

Recitativo:

ALCINDO

Si folle non son io,
tanti ogn'or intesi che a sospirar condanna
La superba belta sempre tiranna.

10

Aria:

**Ne'l suo carcere ristretto,
Non d'affetto
L'Usignuol cantando v`a.
Col soave dolce canto
Piange intanto la perduta liberta.**

11

Recitativo:

EURILLA

O quanto folle egl'è, se andar si crede
della sua liberta, sempre fastoso.
M a già cauta l'attendo sul vicin colle,
ove si porge amica la cristallina fonte,
e suol ridursi delle belve la caccia.
vi del cor d'Alcindo, esperta cacciatrice,
o vado in traccia.

12

Aria:

**Alla Caccia d'un cuore spietato
'eso ho l'arco nel viso, nel vezzo,
Quando poi sarà preda l'ingrato
può punirlo con odio, con sprezzo.**

13

Recitativo:

NICE

Amica Eurilla, dimmi, come Alcindo rispose
gl'inviti d'amor ?

EURILLA

Nice diletta, nel mio d'uopo maggior
giugni opportuna.

NICE

E che? Di vaga Ninfa stancar forse pretende
i prieghi ancora ?

EURILLA

Anzi ostenta con fasto un seno
impenetrabile ai possenti dardi d'Amor.

9

Rezitativ:

ALCINDO

So tōricht bin ich nicht! Aus vieler Mund habe ich
gehört, dass die hochmütige und immerzu tyrannische
Schönheit zum Schmachten und Leiden verurteilt.

10

Arie:

**In einen Käfig gezwängt
singt die Nachtigall
nicht von Liebe.
Die verlorene Freiheit
beklagt vielmehr ihr süßes anmutiges Lied**

11

Rezitativ:

EURILLA

Ach, wie tōricht ist er doch, wenn er glaubt, dass
er immer so eingebildet und nur auf seine Freiheit
bedacht zu sein braucht. Doch schon erwarte ich ihn
umsichtig auf diesem nahen Hügel, wo die kristallene
Quelle sich freundlich uns bietet und man die Jagd
auf wilde Tiere einstellt. Als erfahrene Jägerin will ich
dort das Herz Alcindos aufspüren.

12

Arie:

**Auf der Jagd nach einem grausamen Herzen
habe ich in meinem Gesicht, in meinen Reizen den
Bogen gespannt. Ist der Undankbare zur Beute
geworden, straf ich ihn mit Haß und Verachtung.**

13

Rezitativ:

NICE

Eurilla, Freundin, sag mir, wie hat Alcindo
deine Liebesbekundung aufgenommen ?

EURILLA

Reizende Nice, du kommst gerade recht,
um mir in meinen Nöten beizustehen.

NICE

Wie ? Will er immer noch, dass eine schöne Nymphe
ihres Flehens müde wird?

EURILLA

Protzig prahlt er sogar damit, daß die mächtigen Pfeile
Amors seine Brust nicht zu durchbohren vermögen.

NICE

Eh non temer amica egli s'arrenderà.
Pur l'Opra mia tutta per consolarti
dar vorrei, ehe le perdite tue
son danni miei.

14

Aria:

**Ad infiammar quel seno,
Vedrai, ehe in un baleno
Amore porgerà
L'accesa face.
Cosi resa amorosa
Quel Palma ora ritrosa
Il tuo core goderà
La cara pace.**

FINE DELLA PRIMA PARTE

NICE

Ach, Freundin, sorg dich nicht,
er wird sich schon ergeben!
Mit allen meinen Kräften helf ich dir,
dein Leid ist auch das meine!

14

Arie:

**Du wirst sehen,
Amor wird dir blitzschnell
seine brennende Fackel reichen,
um sein Herz zu entflammen.
Seine jetzt noch widerspenstige Seele
wird sich so verlieben
und dein Herz wird sich
an der ersehnten Ruhe erfreuen!**

ENDE DES ERSTEN TEILS

PARTE SECONDA

1

Aria:

ALCINDO

**Aque placide ehe correte
Dolce Imago a me porgete
Di soave liberta.
E da voi ben solo apprendo
giunse sciolto ogn'or fuggendo
Quel dolor ch'amor ne da.**

2

Recitativo:

Tenta lò sò ma pur lo tenta in vano,
d'incatenarmi il cor la Ninfa Eurilla.

EURILLA

Or vedi Alcindo in questo fiorito
ameno colle tutto spirar amore.

NICE

Deh osserva, si, ten priego,
come quel Zefiretto fido bacciar
quel fior, indi quell'onda
lambe costante ogn'or la verde sponda.

ZWEITER TEIL

1

Arie :

ALCINDO

**Friedlich fließende Wasser;
ihr bietet mir ein schönes Sinnbild
für süße Freiheit!
Von euch erfahre ich nur von dem Schmerz,
den die Liebe verursacht,
und der sich in ständig fließenden Tränen ergießt!**

2

Rezitativ:

Die Nymphe Eurilla, ich weiß es wohl, versucht,
doch vergeblich, mein Herz in Ketten zu legen.

EURILLA

Sieh doch, Alcindo, wie auf diesem lieblichen,
blühenden Hügel alles Liebe atmet!!

NICE

Sieh doch, ich bitte dich, wie der treue
Zephyr dort seine Blume küßt
und jene Welle ohne unterlaß
an das grüne Ufer schlägt.

3

Aria:

Come l'erba in vago prato
Se languisce, ò un mesto fiore
Dal Ruscello vita prende,
Si d'Alcindo il volto amato
Della vaga Eurilla al core
Fiamma degna e spirto accende.

4

Recitativo:

ALCINDO

A suo grado scherzar puo ben Eurilla,
ma sò ben io, ehe à voli più sublimi
spiega l'ali amorose il suo cupido.

EURILLA

Ma timido nocchiere non giunge al lido.

5

Aria:

ALCINDO

Dell'alma superba
La fiamma riserba
Per chi può inalzarti
D'un soglio al fulgor.
Nè perder Pamore
Del grande tuo core
Con vile Pastor.

6

Recitativo:

EURILLA

Alcindo, Alcindo, io t'apro il sen,
m'ascolta: Ah, ch'importuno giunge
à chiudermi nel labro il più ehe bramo,
per altro io ti direi: Alcindo, io t'amo.

7

Aria:

La dolce aurette,
Che vezzosetta
Spirando,
Scherzando,
Tu vedi col fior
Ti dice ch'amar
Dovresti al mio sen.
Diletti,
Affetti
Promette vezzosa
La fiamma amorosa,
Stringendo il suo ben.

3

Arie:

So wie das Gras, wenn es auf einer schönen Wiese
allmählich verwelkt, oder eine traurige Blume
durch das Bächlein wieder zum Leben kommen,
so entfacht das geliebte Gesicht Alcindos
im Herzen der schönen Eurilla ein freudiges
Feuer und weckt wieder ihre Lebensgeister.

4

Rezitativ:

ALCINDO

Eurilla mag nach Belieben scherzen,
aber weiß ich wohl, daß ihr Cupido für
höhere Flüge seine Flügel ausbreitet.

EURILLA

Aber ein furchtsamer Schiffer gelangt nicht an das Ufer.

5

Arie:

ALCINDO

Hebe für den das Feuer
deiner wunderbaren Seele auf,
der dich zu strahlendem Glanz
zu erheben vermag.
Deines erhabenen Herzens Liebe
verschwende nicht
an einen simplen Schäfer.

6

Rezitativ:

EURILLA

Alcindo, Alcindo, ich öffne dir mein Herz,
hör mich an: ach, warum nur gelingt es mir nicht,
gerade das auszusprechen, was ich am meisten ersehne?
So sag ich nur: ich liebe dich, Alcindo!

7

Arie:

Das linde Lüftlein,
das du dort siehst,
wie es anmutig
wehend mit der Blume scherzt,
sagt dir, dass du
an meiner Brust
liegen solltest.
Lust und
Liebe
verheißt die holde
Liebesglut,
wenn man die Liebste umarmt.

8

Recitativo:

ALCINDO

Non dileggiar mi più.

Già so ben io, ehe à vasti amori avvezza
ad amar un pastor chinari non puoi.

Lascia in pace il mio cuor,
ama gl'Eroi.

9

Aria:

ALCINDO

L'altero bianco giglio

Non degna la Viola,

Perche selvaggia, e sola,
Superbo di baciar.

Bensi tal'or si sposa

Con la purpurea Rosa,

Perche il vago vermiglio

Sol puo cosi formar.

10

Recitativo:

NICE

Dove, dimmi, ò indiscreto
apprendesti il rigor, ehe fai tuo fasto?
Non regna tal fierezza
nella placida pace de' Pastori,
ov'hanno il nido i più soavi amori.

11

Aria:

Di Cocito neli'orrido Regno

Ha ricetta fierezza, e rigor,

Ma ove spiega il piacer i suoi vanti

entro il tenero sen degl'amanti

Sol pietade v'alberga, ed amor.

12

Recitativo:

EURILLA

Almen fingi d'amarmi, e si lusinghi
la mia povera fiamma.

ALCINDO

A d'amar vuoi ch'io fmgia?

Eccomi pronto per compiacerti.

Incivile cosi poi non son io.

«Mio Tesoro»

EURILLA

« Mio diletto »

A DUE

«Idolo mio!»

8

Rezitativ:

ALCINDO

Halt ein mit deinem Spott.

Wohl weiß ich, daß du, an hohe Liebe, gewöhnt,
dich nicht herablassen kannst,
einen einfachen Schäfer zu lieben.

Laß mein Herz in Frieden und liebe deine Helden

9

Arie:

ALCINDO

Nie läßt sich die stolze,

weiße Lilie herab

das wilde, einsame

Veilchen zu küssen.

Mit der purpurnen Rose

vermählt sie sich,

denn nur so kann den schönen

Scharlach sie bilden.

10

Rezitativ:

NICE

Unverschämter, sag, woher kommt deine
gestrenge Unbeugsamkeit, mit der du so prahlst ?
In der friedlichen Welt der Schäfer,
wo die allersüßeste Liebe ihr Nest hat,
ist solch ein Stolz unbekannt.

11

Arie:

In der Hölle schrecklichem Reich

herrschen Stolz und Unbeugsamkeit,

doch dort, wo im Herzen der Liebenden

sich die Vorzüge der Freude ausbreiten,

herrschen nur Erbarmen und Liebe.

12

Rezitativ:

EURILLA

So tu doch wenigstens, als ob du mich liebtest, damit meine
arme Liebesglut sich wenigstens einer Illusion hingeben kann!

ALCINDO

Du willst, daß ich Liebe heuchle ? Wohlan,
ich bin bereit, dir diesen Gefallen zu tun.

So unhöflich bin ich nicht.

„Mein Schatz!“

EURILLA

„Mein Geliebter!“

BEIDE

„Du mein(e) Angebetete(r)!“

ALCINDO

Eurilla, ò Dio, da questi,
benche mentiti affetti, mi scese
un tal piacer furtivo in seno,
ehe mi costringe al jfln ora ad amarti.

EURILLA

Eh, mi dileggi, ò Alcindo ;
se potesse il cuor prestarti fede
pronta n'avresti ancor la gran mercede.

13

Aria:

**Vorresti lusingarmi
Lo veggo, si, per farmi
Trofeo di crudeltà.
Si folle la speranza
In me già non s'avanza
Che in te sii fedeltà.**

14

Recitativo:

ALCINDO

Nò, non fingo; di tua belta sù l'ara
giuro d'amarti, ed a quest'ora io sento
pieta chieder il cuor al suo tormento.

EURILLA

Or senti qual mercede
si prepara al tuo amor.
Lunge, ò Superbo, vanne da gl'occhi miei.
Preda d'amor io ti bramai
à fine di punir ne'l tuo sen tanta alteriggia.
Olà, Ninfe, Pastori : nell'amorosa Caccia
Colsi la Fiera, onde co'schermi vostri
ad isbranarle il cuor pronti vi chiamo.
Contro un altero un gran rigor io bramo.

15

CORO

**Si punisca, si sbrani, s'uccida
Il superbo spietato suo cuor.
Delle Ninfe nel sen non s'annida
Mai pieta con chi vanta rigor.**

FINIS

ALCINDO

Eurilla, o Gott, war das Gefühl auch nur
geheuchelt, so hat sich mir heimlich doch
solche Wonne ins Herz geschlichen, daß ich
dich schließlich jetzt lieben muß.

EURILLA

Ach, du verspottest mich, Alcindo.
Wenn mein Herz dir Glauben schenken könnte,
hielte es hier noch deinen großen Lohn bereit.

13

Arie:

**Du willst mir schmeicheln,
ich sehe das, ja, um mich
zur Trophäe deiner Grausamkeit zu machen.
Meine Hoffnung ist nicht so verrückt
Zu glauben,
dass aus dir aufrichtige Treue spricht.**

14

Rezitativ:

ALCINDO

Nein, nein, ich heuchle nicht! Auf dem Altar deiner
Schönheit schwöre ich, daß ich dich liebe; jetzt fühl ich,
wie mein Herz um Erbarmen mit seiner Qual fleht.

EURILLA

Vernimm nun,
wie deine Liebe belohnt wird:
Mir aus den Augen, Hochmütiger!
Zur Liebesbeute wollte ich dich machen,
um dich für den Stolz in deiner Brust zu strafen.
Herbei, ihr Nymphen und Schäfer!
Auf der Liebesjagd fing ich das wilde Tier.
Ich fordere euch auf, mit euren Waffen sein Herz zu zerreißen!
Ich wünsche, dass man den Hochmütigen mit
äußerster Strenge bestrafe!

15

CHOR

**Sein hochmütiges gnadenloses Herz
soll bestraft, zerrissen, getötet werden!
Im Herzen der Nymphen findet kein Mitleid,
wer sich seiner Unbeugsamkeit brüstet.**

ENDE

Vorschau:

Donnerstag, 19.04. 17 Uhr, Westphalsches Haus, Markkleeberg, Dölitzer Str. 12

Musikalische Soirée

der Hochschule für Musik und Theater Leipzig

Paul Fathi, Nicolas Herrouët - Saxophon

Nicolas Vandevallée - Klavier

Irina Serban - Violine

Werke von Ravel, Poulenc und Creston

Eine Veranstaltung der Stadt Markkleeberg, gefördert durch den Kulturraum Leipziger

Raum. Karten zu 5 EUR, ermäßigt 3 EUR im Rathaus Markkleeberg und an der Konzertkasse

Sonntag, 29.04. 19.30 Uhr, Michaeliskirche, Nordplatz

Konzert zum 300. Todestag von Dieterich Buxtehude (ca. 1637-1707):

„Membra Jesu nostri“ BuxWV 75 und Werke aus seinem Umfeld.

Heidi-Maria Taubert - Sopran, Shirley Radig - Sopran,

Stefan Görgner - Alt, Tobias Hunger - Tenor, Andreas Krüger - Bass

Kammerchor der Hochschule

Instrumentalsolisten der FR Alte Musik

Leitung: Roland Börger und Studenten des Kirchenmusikalischen Instituts

Karten zu 7,50 EUR erm. 5,50 EUR

Das gesamte Veranstaltungsangebot finden Sie unter: www.hmt-leipzig.de

Bitte beachten Sie auch unsere Dauerausstellung

„Die Hochschule im Wandel der Zeiten“ im 2. Obergeschoss.

Änderungen vorbehalten.

Herausgeber: Hochschule für Musik und Theater

„Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig

Rektor Prof. Robert Ehrlich

Redaktion: Fachrichtung Alte Musik

Gestaltung und Satz: Stefan Schönknecht (KBB)

Druck: Künstlerisches Betriebsbüro, Grassistraße 8, 04107 Leipzig

Tel.: 0341 2144-640/641 Fax: 0341 2144-642

www.hmt-leipzig.de • e-mail: kbb@hmt-leipzig.de